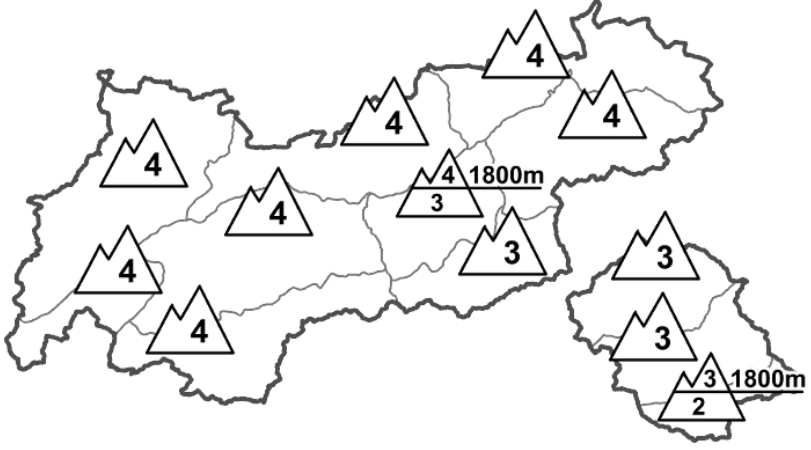



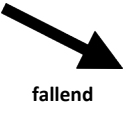




Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 09.03.2006 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Neuschnee	 0m xxx
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  fallend

GEFAHRENMUSTER (GM):

## In weiten Teilen Tirols große Lawinengefahr!

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In weiten Teilen Nordtirols herrscht große Lawinengefahr. Spontane Lawinenabgänge, auch größeren Ausmaßes sind dabei vor allem in den neuschneereicheren Regionen und hier speziell in der Silvretta-Samnaun und den Stubai und Öztaler Alpen zu erwarten. Das dort allgemein sehr schwache Schwimmschneefundament ist bereits durch die Zusatzbelastung des Neuschnees in Verbindung mit Windeinfluss und dem markanten Temperaturanstieg mehrfach kollabiert, was zu entsprechenden Lawinenabgängen geführt hat. Aber auch in den übrigen neuschneereichen Regionen ist mit dem Abgang von spontanen Lawinen zu rechnen. Überall dort, wo es bereits in die Schneedecke hineinregnet, also dzt. v.a. im Außerfern sind zudem Nassschneelawinen aus allen Hangrichtungen zu erwarten. Somit haben wir heute eine Situation, während der exponierte Verkehrswege von Lawinenabgängen betroffen sein können. Für Wintersportler gilt: Sehr große Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist heute notwendig!

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Der vorhergesagte Neuschneezuwachs ist eingetreten. Im Westen des Landes waren es verbreitet zwischen 30cm und 60cm. In den Kitzbüheler, Tuxer und Zillertaler Alpen sowie den Osttiroler Tauern schneite es meist zwischen 10 und 20cm, im südlichen Osttirol weniger als 10cm. Starker Wind und ein markanter Temperaturanstieg begleiteten diesen Schneefall, wobei Kaltluftseen durch die Warmfront nur ganz im Westen und Norden des Landes ausgeräumt werden konnten. Den vorhergesagten Regen gab es deshalb vor allem ganz im Westen, wo es teilweise bis 1600m hinauf regnete. In den schneereichen nördlichen Regionen Tirols finden sich hochalpin Gleitflächen für Lawinen v.a. in oberflächennahen Schichten, also v.a. im Bereich des seit Anfang dieser Woche gefallenen Neuschnees, wo auch Schmelzharschschichten eingelagert sind. In den schneeärmeren Regionen kollabierte bereits das schwache Fundament durch die Zusatzbelastung des Neuschnees. Der Schneedeckenaufbau ist dort allgemein sehr schlecht.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Feuchte Luftmassen haben in einer stürmischen Westströmung die Alpen erreicht. Während sich am Alpennordrand die mildere Luft schon durchsetzt, haben sich inneralpin die Kaltluftseen und damit auch der Schneefall bis ins Tal zäher als erwartet gehalten.

Dichte Wolken, stürmischer Wind und bis in den Nachmittag hinein noch teils starker Schneefall mit Schwerpunkt entlang der Nordalpen und im Unterland. Temperatur in 2000m -3 Grad, in 3000m -8 Grad.

### TENDENZ

Heute wird das Kritischste überwunden sein.

Johannes Schmid